



**KARIN STRENZ**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040  
Telefax: 030 227-76411  
E-Mail: [karin.strenz@bundestag.de](mailto:karin.strenz@bundestag.de)

[www.strenz.de](http://www.strenz.de)



## Brief aus Berlin (6)

21. Februar 2014

Themen: Atmosphärische Störungen in der Großen Koalition – Rückkehr zur Sacharbeit – Verlängerung der Mandate in Afghanistan und Mali

Liebe Leser,

reden wir nicht lange drum herum, die Große Koalition hat turbulente Tage hinter sich. Der Fall des Sozialdemokraten Edathy und die damit verbundene Weitergabe von Informationen beschäftigt das politische Berlin. Wer wusste was wann vom wem und hat wie darüber gesprochen. Mit wem. Zugegeben eine nicht ganz einfache Fragestellung, die auch am Mittwoch die Sitzung des Innenausschusses bestimmte.



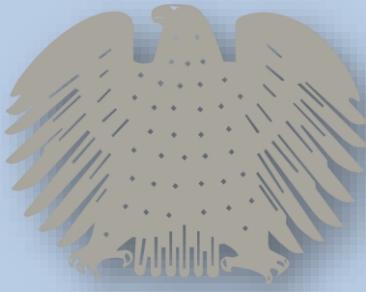
Ein Regierungsbündnis, speziell eine Große Koalition, benötigt wie jedes Erfolgsgebilde

eine Statik. Interessen müssen ausgeglichen werden und jede Seite passt genauestens darauf auf, dass sie nicht über den Tisch gezogen wird. Das ist normal.

In jeder Koalition sind die Fraktionsvorsitzenden mächtige Säulen und gelten gleichzeitig als Scharnier zwischen Regierung und Parlamentsmehrheit. Von unserer Seite ist Volker Kauder der starke Mann, einer mit Erfahrung. Er war bereits in der ersten Großen Koalition (2005 - 2009) auf dieser Position, mit Peter Struck von der SPD.

Legendär sind ihre Treffen auf der Treppe im Jakob-Kaiser-Haus des Deutschen Bundestages, die man nachträglich eingebaut hatte, um die Bundestagsbüros der beiden miteinander zu verbinden. Hier waren sie alleine, ohne Mitarbeiter und ohne Presse, versteht sich. Kürzer geht ein Dienstweg wohl kaum. Man sah sich in die Augen, machte Absprachen und hielt sich daran. Eine bessere Definition von Vertrauen lässt sich schwer finden.

Volker Kauder war dann auch während der schwarz-gelben Regierung in dieser Funktion. Hier hatte er es mit zwei Partnern zu tun, zu-



**KARIN STRENZ**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040  
Telefax: 030 227-76411  
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

[www.strenz.de](http://www.strenz.de)



## Brief aus Berlin (6)

21. Februar 2014

Themen: Atmosphärische Störungen in der Großen Koalition – Rückkehr zur Sacharbeit – Verlängerung der Mandate in Afghanistan und Mali

nächst mit der FDP-Fraktionsvorsitzenden Birgit Homburger und danach mit deren Nachfolger Rainer Brüderle. Manchmal scheint es, als sei dies Ewigkeiten her, in Wirklichkeit ist es noch nicht einmal ein halbes Jahr.

Volker Kauder ist auch in der aktuellen Koalition unser Mann. Sein neuer Partner von der SPD ist Thomas Oppermann, der vormalige Parlamentarische Geschäftsführer. Nach seiner Veröffentlichung vertraulicher Gespräche ist unser Vertrauen in ihn stark angeknackst, um es höflich zu formulieren. Doch ist Vertrauen gerade auch in der Politik entscheidend. Ein Koalitionsvertrag ist das eine. Doch wenn man sich vertrauen kann, erübrigt sich ein Vertrag. Wenn nicht, ist auch ein solches Dokument nutzlos.



Vertrauen entwickelt sich und kann nicht auf Knopfdruck befohlen werden. Das bisherige Vertrauensverhältnis ist aktuell auf ein nüchternes Arbeitsverhältnis degradiert. Wir wissen um die großen Aufgaben für unser Land und sind zu einer Rückkehr zur Sacharbeit bereit

Hinein in die erfolgreiche Arbeit, hinein in den Plenarsaal. Am Donnerstag beschlossen wir die letztmalige Verlängerung des ISAF-Mandats für Afghanistan sowie die erstmalige Verlängerung des EU-Ausbildungseinsatzes EUTM Mali. Die Soldaten können sich weiterhin einer breiten parlamentarischen Mehrheit gewiss sein.

Die Obergrenze der deutschen Truppen in Afghanistan wird von derzeit 4.400 auf 3.300 Soldaten verringert. Bereits im vergangenen Jahr haben die ISAF-Truppen Schritt für Schritt die Verantwortung für die Sicherheit des Landes an die afghanischen Sicherheitskräfte übergeben. Die Bundesregierung bewertet in ihrem aktuellen Fortschrittsbericht die Entwicklung des Landes bei allen Rückschlägen grundsätzlich positiv. Mehr Menschen als jemals zuvor haben Zugang zu Wasser und Strom, zu ärztlicher Versorgung und zu Bildung. Es bleibt ein langer Weg. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird die Bundeswehr im nächsten Jahr in reduzierter



**KARIN STRENZ**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040  
Telefax: 030 227-76411  
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

**www.strenz.de**



## Brief aus Berlin (6)

21. Februar 2014

Themen: Atmosphärische Störungen in der Großen Koalition – Rückkehr zur Sacharbeit – Verlängerung der Mandate in Afghanistan und Mali

Form (mit bis zu 800 Soldaten) in einer Beratungsmission im Land bleiben, doch wir drängen uns nicht auf und das Parlament entscheidet letztendlich – sonst niemand.

Die EU-Ausbildungsmission für das malische Militär ist bis Februar 2015 verlängert und von bisher 180 auf nunmehr 250 Soldaten ausgeweitet worden. Unsere Aufgabe ist die Pionierausbildung sowie die Beratung der militärischen Führungskräfte. Das malische Militär soll befähigt werden, das krisengeschüttelte Land in eigener Verantwortung wieder zu stabilisieren. Deutschland stellt ferner die sanitätsdienstliche Versorgung der Mission sicher und leistet Unterstützung bei der Sanitätsausbildung. Das wurde auch beim deutsch-französischen Regierungstreffen in Paris unterstrichen, zu dem diese Woche das gesamte Bundeskabinett angereist war.

Überhaupt machen wir gerade in der Außen- und Sicherheitspolitikpolitik mehr und mehr gemeinsam mit unseren europäischen Partnern. Eine sicherheitspolitische Agenda 200 ist zwar noch nicht geschrieben, nimmt aber Konturen an. Der deutsch-französische Motor wird dabei weiter rund laufen, zusätzliche Partner werden einbezogen.

Das ist eine große Errungenschaft, an die man 100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges durchaus erinnern darf. Auf einen „Gegner“ Frankreich werden wir (je nach Verlauf des Turniers) in diesem Jahr allenfalls bei der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien treffen. Und dann würden wir uns über ein packendes Spiel freuen.

In diesem Sinne

Ihre Karin Strenz